

A r a d e r K u n d s c h a f t s - B l a t t.

Mit hoher Statthal-

(Samstag den 21. November.)

terey-Bewilligung.

Zur geneigten Beachtung.

Aufsätze zur Einschaltung, wie auch Pränumerationen mögen, zur Befestigung aller Beirungen, bloß in der, annun in der Bischofsgasse im Plsier'schen Hause Nr. 29 im 1ten Stock bestehenden, Redactions-Canzley gefälligst abgegeben, und bewirkt werden.

Von diesem Blatt erscheint wöchentlich jeden Samstag, in deutscher und ungarischer Sprache, eine Nummer, zum Mindesten aus einem halben Bogen bestehend, worauf Pränumerationen fortwährend stattfinden. Der halbjährige Preis ist in Loco 3 fl. W. W. — Außerdem kommen für Zusendungen in die Wohnungen, halbjährig zu zahlen, für Arab 25 Kr., für Neu-Arab hingegen 50 Kr. W. W.; diejenigen P. T. Pränumeranten, welche die Blätter im Couverte mit gedruckter Adresse zu erhalten wünschen, zahlen dafür separat 50 Kr. W. W. Mit freier Postversendung im Inlande halbjährig 5 fl. W. W. — An Einschaltungs-Gebühren sind für Bekanntmachungen — in deutscher und ungarischer Sprache — welche 6 Druckzeilen nicht übersteigen 20 Kr. C. M.; für mehr enthaltende, von jedweder Spaltenzeile 3 Kr. C. M. zu berichtigen.

Anzeige.

Von Seite der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkassa vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt wird bekannt gemacht, daß die Einlagen für die Jahresgesellschaft 1840 nur bis Ende dieses Monats November bei der Haupt-Anstalt in Wien, so auch bei denen Commanditen angenommen werden. Spätere Einlagen können nicht mehr zu dieser Jahres-Gesellschaft geschrieben werden.

Kundmachung.

Von Seite der Direction der Baron v. Lo-Preszty'schen Herrschaft wird kund gemacht, und zwar;

Daß die Schankgerechtigkeit des, im Temescher Comitat liegenden, Gutes Merzdorf, wozu zwei Einkehrwirthshäuser an der Arader Straße, und drei im Orte Merzdorf, worunter ein großes Einkehrwirthshaus, gehören; dann in Merzdorf das Bräuhaus sammt Bräu- und Brauntweibrennerei-Recht, mit den nöthigen Gebäuden, welche mit Oer, Boden und allen Erforderlichen auf's Beste instruiert sind, — auf drei Jahre, vom 1. Jänner 1841, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pächtlustige haben sich mit 10-percentigen Kneigelde, den 6. und 20. Dezember l. J. in der Merzdorfer Amts-Kanzlei, wo die Bedingungen einzusehen sind, einzufinden.

Von Seite der Direction der Baron v. Lo-Preszty'schen Herrschaften wird bekannt gemacht, daß die Schankgerechtigkeit, Brauntweibrennerei und Gewölbrecht in denen im Arader Comitate auf der Siebenbürger Poststraße mit solden Einkehrwirthshäusern gelegenen Gütern Ityó-Tok, so wie in dem ohne Einkehrwirthshaus, von der Straße entlegenen, Orte Szolitsye, entweder einzeln oder zusammen, dann mit oder ohne Brauntweibrennerei auf drei nacheinander folgende Jahre von 1. Jänner 1841 verpachtet werden.

Pächtlustige haben sich den 25. d. M. im Ityóer Kenntamte Vormittag 11 Uhr mit einem 10-percentigen Kneigelde einzufinden, oder versiegelte Offerte mit den bestimmt ausgedrückten Absichten und Anbot, welche die Verbindlichkeiten eines 10-percentigen Kneigeldes enthalten müssen, bei den herrschaftlichen Holzverfüherer Johann Klée in Arad auf der Landstraße im gewesenen Luncner'schen Hause Nr. 930, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Citations - Kundmachung.

Das auf dem Rathhausplaz unter Nr. 171 bestehende Lorenz Gerer'sche Haus wird, in Folge gerichtlicher Besignahme, den 28. November l. J. in den gewöhnlichen Vormittagsstunden an Ort und Stelle zum letzten Mal abzuhaltenden Versteigerung dem Meistbietenden verkauft werden.

Salasch und Wiesgründe zu verkaufen.

Ein in der Potura auf der Pécskaer StraÙe befindlicher und aus 4323 □ Klafter bestehender Salasch, mit einem aus soliden Materialien erbauten Haus und Brunnen versehen; — Ferner eine 32600 □ Klafter haltige, und an der Tornyaer StraÙe in einem Acker befindliche, gegen den Damm eingeschanzte, Wiese ist täglich zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an die, in der Herrngasse im Makovez'schen Hause Nr. 316 wohnenden, Frau Eigenthümerin zu wenden.

Ein ganzes Haus, sammt Garten und Weinschank - Berechtigung zu verpachten.

Das in der Herrngasse unter Nr. 405 befindliche Pflzer'sche Haus, bestehend aus 3 Wohn-, und 1 Gastzimmer, 1 Küche, Speisekammer, Schoppen, Boden und Keller, geräumigen Hof, sammt Garten und der Weinschank - Berechtigung ist täglich zu verpachten.

Wachtlustige belieben mit der, im Hause wohnenden, Eigenthümerin das weitere zu verfügen.

Ball-Anzeige.

Künftigen Mittwoch den 25. November l. J. wird im hiesigen Theater zu Ehren des Katharinen-Festes ein

Theater-Ball

bei vollständiger Wachbeleuchtung abgehalten werden.

Das Nähere besagt der Anschlag - Zettel.

Dienst - Gesuch.

Ein junger verheiratheter Wirtschafts - Beamter, der sich genugsame Kenntnisse sowohl im Felddau, als in der Schafzucht bei den erstern Herrschaften des Landes gesammelt, wünscht eine seinen Fähigkeiten angemessene Stelle, als disponirender Verwalter oder Hofrichter unter günstigen Bedingungen bei einer soliden Herrschaft zu erlangen. Spricht und schreibt Deutsch, Ungarisch und Latein, und ist auch der wallachischen Sprache kundig.

Anbote sind mittelst frankirten Briefen zu machen, unter der Adresse: An Herrn F. C. abzugeben beim Hofrichter - Amte zu Olah - Homorogh, nächst Groß - Szalontha, im Biharer Comitat.

Musikalische - Noten

sind so eben neu angekommen und zu haben bei Carl Skolnik Galanterie - Arbeiter, im Minoriten - Kloster - Gebäude.

Ungarische für Pianoforte, verfasst durch J. Tormaösi.

1. Sehrende. 2. Zur Versammlung. 3. Der Wogende. 4. Beim Wehn. 5. Wiedersehen. 6. Bei Nacht. Zum Andenken auf Franz List, Rakocz's Aufbruch. Für Pianoforte angewendet durch Franz Eckel. Das Helmweg Andenken auf Bellini, zwei ungarische Musikstücke für Pianoforte.

Vaterlandsliebe ungarischer, für Pianoforte verfertigt von Johann Travnyik.

Panonia, Potpourri über Motive aus der Oper Norma von Bellini.

Spanische - Tänze, für Pianoforte.

Sitana und Cachuca, für Pianoforte.

CONCURS

der

Georg Gelcz'schen Gläubiger.

Von Seite des Civil - Gerichts - Stuhles der kön. Freistadt Arad wird gegen den Einwohner daselbst, Georg Gelcz, ein Concurusal - Prozeß für die betreffenden Gläubiger ausgeschrieben und der Termin auf den 26. November l. J. festgesetzt. — Zum Massa - Curator wurde Gabriel v. Jankovits Rath, zum Litis - Curator aber Emerich Mayer Honorär - Vice - Fiscal ernannt.

(Intelligenz - Blatt der W. O. P. Z. Nr. 91.)

Concurs

der Heinrich Chorin'schen Gläubiger.

Von Seite des Civil - Gerichts - Stuhles der kön. Freistadt Arad wird gegen den Großhändler Heinrich Chorin daselbst ein Concurusal - Prozeß mit dem 24. November 1840 eröffnet. Zum Zeitweiligen Massa - Curator wurde Georg v. Szekulits, städtischer Rathsherr, — zum Litis - Curator Johann v. Trütz, Oberfiscal ernannt.

(W. O. P. Z. Nr. 85.)

Die hochl. k. ung. Statthalterei hat unterm 27. September l. J. Nr. 29,743 die zur kath. kirchlichen Matrifel und Rechnungen nöthigen Bögen, so wie auch die Tauf-, Matrimonial- und Erb - Zeugnisse nach Er-

forderniß der neuesten Gesetze in ungarischer Sprache zu drucken angeordnet; Rücksicht dessen wird denen betreffenden Rath. kirchlichen p. t. Vorstehern hiemit bekannt gemacht: daß dieselben Bögen im Wege der hochl. k. ung. Statthalterei in's Ungarische glaubwürdig übersetzt, in Ofen bei der königl. Universitäts Druckerlei bereits zu bekommen sind. Der Preis eines Matrikel- und Rechnungsbogens, auf compacten und weißen großen Schreibpapier ist 2 kr.; jener der Zeugnissen aber auf feinsten Holländer-Postpapier 3 Kreuzer Conv. Münze. Bei zehn Gulden Betrags-Ankauf wird ein Gulden Rabat nachgelassen; — Jene p. t. Herrn, welche von Ofen-Pesth entfernt sind, können sich solche um denselben Preis — Rabat-Nachlaß ausgenommen — bei denen beauftragten Buchhändlern, und Buchbindern verschaffen.

Pesth 7. Nov. Hotel „zum Tiger.“ Wir haben im vorigen Blatte über dieses prachtvolle neue Etablissement gesprochen und dabei nach dem ersten Eindrucke geurtheilt. Wir sind nun nach näherer Prüfung auch im Stande, über das Innere des Hauses einige Worte hier mitzutheilen. So großartig und verschwenderisch-luxuriös die Ausstattung in allen Theilen auch zu nennen ist, so lassen die Bequemlichkeit, die sinnigen Arrangements, die Situation der Corridors, der Gänge, Vorzimmer u. s. w. keinen Wunsch zurück. Bei dem Allen soll man ja nicht glauben, daß dadurch die Preise in diesem Hause zu hoch gespannt wären; im Gegentheil, wir fanden sie so billig und fast billiger als in einem mittelmäßigen Gasthose. Der Pächter Hr. Hander sorgt streng darauf, daß kein Gast, weß Standes und Charakters er auch immer sein möge, im geringsten überhalten werde, sei es in den Extrazimmern (die überraschend billig sind) oder in den Speisezimmern. Nebstbei sind die Speisen, die von trefflichen Köchen besorgt werden, ausgezeichnet gut und die Speisetariffe ungemein niedrig gestellt. Derselbe Fall ist bei den Getränken. Die Weine sind acht und im Preise nicht übertrieben. Die Bedienung ist im ganzen Hause sehr exakt und zuvorkommend. Das eben so geschmackvoll als elegant eingerichtete Kaffeehaus bietet einen schönen Anblick dar und überdies Alles, was man heutzutage von einer solchen Anstalt nur fordern kann. Guter Kaffee, treffliches Eis, eine Anzahl Zeitungen, freundliches Kaffeesieder-Gehepaar, herrliche Billards, geschäftige Marqueurs müssen gewiß jedes Publikum zufrieden stellen. — Kurz, das Hotel „zum Tiger“ ist eine Anstalt, worin man bei höchster Eleganz recht komfortabel und auffallend billig leben kann.
(Der Spiegel.)

Salpetersaures Natron, ein vorzügliches Düngungsmittel.

In den letzten Jahren haben die englischen Ackerbauer viele Versuche gemacht, um vortheilhafte und wohlfeile Düngungsmittel zu finden, und bis jetzt ist, nach

dem Farmer's Magazine, daß salpetersaure Natron (Nitrate of Soda) als das vorzüglichste anzupfehlen. Im März 1839 ließ ein gewisser Johann Ryde auf mehrere Weizenäcker das salpetersaure Natron streuen, und zwar auf den Acker $1\frac{1}{2}$ Centner, ließ aber in der Mitte des Feldes einen halben Acker leer. In zehn Tagen hatte der Weizen auf dem mit dem Natron bestreuten Felde eine so frisch grüne Farbe, daß man ihn auf eine englische Meile weit von dem andern unterscheiden konnte. Als er beinahe reif war, war das Stroh 9—10 Zoll höher als das des andern, und auch viel stärker. Man maß zwei Theile des Weizenfeldes, des mit Natron bestreuten und des unbestreuten ab und schnitt beide. Das bestreute brachte 24 Garben, die 11 Gallonen Weizen enthielten und 53 Pfund Stroh gaben, während das nicht bestreute nur 12 Garben ergab, welche 6 $\frac{1}{2}$ Gallonen Weizen enthielten und nur 40 Pfund Stroh lieferten. (Dek. Neu.)

Neue musikalische Erfindung.

Der Instrumentenmacher Hr. Joh. Gleich in Erfurt erbaute in diesem Jahr, vom Unterzeichneten veranlaßt, und so viel den Einsender dieses bewußt ist, zu allererst ein mit einem tafelförmigen Pianoforte von 6 Octaven vereinigtes Aeolodicon. Beide Instrumente kann man, und zwar mittelst einer einzigen Claviatur, nach Belieben entweder zugleich oder jedes einzeln für sich allein spielen. Sowohl der Ton des Aeolodicon, als der des Pianoforte läßt nach dem Urtheile kunstverständiger Richter nichts zu wünschen übrig. Ja, das Aeolodicon besitzt bei zartester Weichheit des Tones eine Kraft, daß es selbst eine Kirche von mittlerer Größe auszufüllen vermag, was sich bei Gelegenheit des dekajährigen St. Martin-Kirchweihfestes, wo es zur Begleitung eines mehrstimmigen Kinderesanges zum ersten Male gebraucht wurde, bewährte. Es spielt sich leicht und das Klavieren ist geschmackvoll.

Erfurt, im October 1840.

Liebherr,

Pfarrer zu St. Martin.

(Gemeinnützige Blätter der W. O. P. S.)

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt.

Das der in Vorstadt Pernyáva unter Nr. 367 befindliche Haus des Johann Sabo den 23. November l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Das in der Kirchengasse unter Nr. 433 liegende und denen Sebastian Esfen'schen Erben angehörige neue Haus sammt dazu gehörigen Hof, den 4. December l. J. an Ort und Stelle, Nachmittag 3 Uhr.

Das im Reichsbilde der Stadt, namentlich in der Bischofsgasse unter (demolitional) Nr. 75 quarte Haus des Hrn. Markus Gyorgyevits, den 5. Dezember l. J. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle.

Requisitionen von Seite des städtischen-Grundbuchamts.

Von Seite des Grundbuchamtes wird bekannt gemacht, daß das in der Vorstadt Pernyava vorfindige Haus und 1 Ketten Ackergrund des Juon Argyelan am 27. November l. J.; und zwar das Haus Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle, der Ackergrund dagegen Vormittags 9 Uhr in der Kanzley erwähnten Aintes lizitando verkauft werden wird.

Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen.

Dienstag den 17. November.

- Herr Johann Mag. Rig.
- " Alois Recl.
- " Joseph Recl.
- " Botta, 2 Plätze.

Mittwoch den 18. November.

- Herr Mahler.
- " Dr. Landshuth.
- " von Reich, k. k. Lieutenant.

Nach Pesth abgefahren:

Donnerstag den 19. November.

- Herr Anton Romhardt.
- " Botta, 2 Plätze.
- " von Nyulay.
- " von Dellevaug, k. k. Rittmeister.
- " von Kardosch.

Wasserstand der Marosch.

Am 20. November Fröh 8 Uhr 3' 0" 0" über Null.

Räthsel.

Hab ich der Brüder gleich der Menge
Mir gleich am Alter, Stärk' und Länge,
So gleicht doch an Gewalt keiner im Hausq mitr;
Mir öffnet wenn ich will sogleich sich Thor und Thür.

Lösung des Räthsels in Nr. 46: Der Besen.

Nov.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
10	Juon Prekopäsch, Schindelmachers S.	g. n. u.	14 J.	—	larosch.
11	Regina Deyak, Kaufmanns Witwe.	kath.	54 J.	Lungenentzündung	St. Peter Platz 218
13	Emerich Nagy, Barbiers S.	—	1 —	Fraisen	Fischergasse 100
14	Joseph Remesch, Bürstenmacher	ref.	40 —	Brandblattern	Kapellengasse 328

Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Arad den 20. Novemb. 1840.

Namentlich:

Ein Prekburger-Megen in W. W.

bester mittlerer geringer

Gattung

fl. | fr. | fl. | fr. | fl. | fr.

Weizen	4	3	3	45.	3	37½
Halbfrucht.	3	39.	3	30	3	24
Korn	3	15.	2	7½	3	—
Gerste	2	36	2	30	2	24
Hafer	2	40.	2	37½	2	36
Kukuruz	2	—	1	62½	1	48

1 Zentner Heu, gebundenes 4 fl. — fr. 1 Bund Stroh & 12 Pfund 12 fr.